

## Öffentliche Bekanntmachung

- 1. 26.04.2021** **Allgemeinverfügung § 28 Abs. 1 Satz 1 und 2 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) in Verbindung mit § 6 Absatz 2 Nummer 1 des Infektionsschutz- und Befugnisgesetzes NRW (IfSBG NRW) - Bewohnerinnen und Bewohner oder deren gesetzlichen Vertretungen des Hauses „Pauline“ des Alten- und Pflegeheims Wöllner-Stift gGmbH in 51503 Rösrath, Bahnhofstraße 26, sowie an alle im Haus „Pauline“ tätigen Personen, sowie Besucherinnen und Besucher der Einrichtung**

### 1. Allgemeinverfügung

An alle Bewohnerinnen und Bewohner oder deren gesetzlichen Vertretungen des Hauses „Pauline“ des Alten- und Pflegeheims Wöllner-Stift gGmbH in 51503 Rösrath, Bahnhofstraße 26, sowie an alle im Haus „Pauline“ tätigen Personen, sowie Besucherinnen und Besucher der Einrichtung.

Im Rahmen des pflichtgemäßen Ermessens erlässt das Gesundheitsamt des Rheinisch-Bergischen Kreises auf der Grundlage des § 28 Absatz 1 Satz 1 und 2 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) in Verbindung mit § 6 Absatz 2 Nummer 1 des Infektionsschutz- und Befugnisgesetzes NRW (IfSBG NRW) im Wege der Allgemeinverfügung folgende Regelungen:

1. Gegenüber allen Bewohnerinnen und Bewohnern des **Hauses „Pauline“ des Wohnbereiches 2** des Alten- und Pflegeheim Wöllner-Stift gGmbH in 51503 Rösrath, Bahnhofstraße 26, die im Zeitraum vom **18.04.2021 bis zum 19.04.2021 anwesend** waren wird ab dem 20.04.2021 eine Absonderung bis zum **04.05.2021** in häuslicher Quarantäne angeordnet. Es ist ihnen in dieser Zeit untersagt, den Wohnbereich 2 des Hauses „Pauline“ des Alten- und Pflegeheim Wöllner-Stift gGmbH ohne ausdrückliche Zustimmung des Ordnungsamtes zu verlassen.

Dies gilt nur dann nicht, wenn ein Verlassen der Einrichtung zum Schutz von Leib und Leben zwingend erforderlich ist (z.B. Hausbrand, akuter medizinischer Notfall). Sollte während der Absonderung eine weitergehende medizinische Behandlung oder ein Rettungstransport erforderlich werden, muss vorab die versorgende Einrichtung oder der Rettungsdienst über den Grund der Isolation informiert werden.

2. Gegenüber allen in der Einrichtung tätigen Personen die im Zeitraum vom 18.04.2021 bis zum 19.04.2021, im Haus „Pauline“ des Wohnbereiches 2 des Alten- und Pflegeheim Wöllner-Stift gGmbH in 51503 Rösrath, Bahnhofstraße 26

anwesend waren und **nicht 2x geimpft sind**, wird ab dem 20.04.2021 bis einschließlich **04.05.2021** eine Absonderung in häuslicher Isolierung (Quarantäne) angeordnet.

Es ist ihnen in dieser Zeit untersagt, ihre Wohnung ohne ausdrückliche Zustimmung des Ordnungsamtes zu verlassen. Als Ausnahme zu der angeordneten Quarantäne ist die Fahrt zur Testung auf SARS-CoV-2 zugelassen

3. Gegenüber allen Besucherinnen und Besuchern der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses „Pauline“ des Wohnbereiches 2 des Alten- und Pflegeheim Wöllner-Stift gGmbH in 51503 Rösrath, Bahnhofstraße 26, wird ab dem 20.04.2021 bis zum **04.05.2021** ein Besuchs- und Betretungsverbot angeordnet. Ausgenommen vom Besuchs- und Betretungsverbot sind therapeutisch, medizinisch oder zur Erledigung von Rechtsgeschäften notwendige Besuche (Aufsuchen). Das Gesundheitsamt kann weitere Ausnahmen unter Schutzmaßnahmen und nach Hygieneunterweisung zulassen, wenn es medizinisch oder ethisch-sozial geboten ist.

Die Dauer der Quarantäne ergibt sich gem. § 17 Abs. 2 und 3 der CoronaTestQuarantäneVO.

Einer zusätzlichen individuellen behördlichen Anordnung für die Verpflichtung nach Ziffer 1 bis 3 bedarf es nicht. Das Gesundheitsamt des Rheinisch-Bergischen Kreises kann im Einzelfall jedoch weitere Maßnahmen treffen. Die Einzelfallmaßnahmen gehen dieser Allgemeinverfügung vor.

#### **Eine Verkürzung der Quarantänezeit kann vorliegend nicht erfolgen.**

Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 S. 4 VwVfG NRW mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.

Die Allgemeinverfügung einschließlich ihrer Begründung liegt im Gesundheitsamt des Rheinisch-Bergischen Kreises, Dienstgebäude Am Rübezahwald 7, 51469 Bergisch Gladbach, aus und kann während der allgemeinen Dienstzeiten eingesehen werden.

Des Weiteren wird die Allgemeinverfügung auf der Internetseite des Kreises sowie der Internetseite der Einrichtung veröffentlicht.

#### **Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz, 50667 Köln, schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung-ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).

Weitere Informationen zum elektronischen Rechtsverkehr erhalten Sie auf der Internetseite [www.justiz.de](http://www.justiz.de).

Hinweis zum Rechtsbehelf:

Gemäß § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in Verbindung mit § 16 Abs. 8 IfSG entfällt die aufschiebende Wirkung der Klage. Das bedeutet, dass der Bescheid auch dann rechtswirksam ist, wenn Klage erhoben wurde. Die kraft Gesetzes entfallende aufschiebende Wirkung eines Rechtsmittels kann gemäß § 80 Abs. 5 VwGO auf Ihren Antrag durch das Verwaltungsgericht, Appellhofplatz, 50667 Köln, ganz oder teilweise angeordnet werden.

Bergisch Gladbach, den 26.04.2021

Im Auftrag

gez. Dr. Sabine Kieth